



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Der Europarat – 75 Jahre

3. Mai 2024

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Abstract

Der Europarat feiert am **5. Mai 2024** sein **75-jähriges Bestehen**.¹ Aus diesem Anlass bietet dieses Dossier des Dienstes EU & Internationales der Parlamentsdirektion einen **kompakten Überblick** über die **zentrale internationale Organisation**, die eine fundamentale Rolle für die friedliche und demokratische Entwicklung des gesamten europäischen Kontinents gespielt hat und weiterhin spielt.²

Nach einer kurzen **Beschreibung** der **Gründungshistorie** und **Ziele** des Europarats setzt sich das Dossier mit dessen **Mitgliedern**, seiner grundlegenden **Struktur** sowie seinen **Konventionen** auseinander. Dabei beleuchtet es insbesondere seine **Parlamentarische Versammlung** sowie den Bezug **Österreichs zum Europarat**.

Zudem stellt das Dossier die bekannteste Konvention und das zentrale Organ der Organisation – die **Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)** und ihren Hüter, den **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** – vor.



Inhalt

Abstract	2
Eckpunkte	4
Gründung	4
Ziele	7
Sitz	8
Mitglieder	8
Struktur	12
Das Minister-Komitee	12
Die Parlamentarische Versammlung	13
Zusammensetzung der ER-PV	14
Kompetenzen der ER-PV	16
Kontrollinstanz zur Umsetzung der Verträge	17
Errungenschaften der ER-PV	20
Weitere Organe	21
Die Konventionen des Europarats und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	21
Österreich und der Europarat	23
Österreich in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats	24
Ausblick	25



Eckpunkte^{3, 4}

Der Europarat (ER):

- ♦ wurde am **5. Mai 1949** durch **zehn europäische Staaten**⁵ in **London** gegründet,
- ♦ hat **heute 46 Mitgliedstaaten** mit **über 700 Mio. Menschen**,
- ♦ hat seinen **Sitz im Europapalast in Straßburg**,
- ♦ ist in Verbindung mit dem **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** Hüter der **Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)**,
- ♦ findet in seiner **Parlamentarischen Versammlung (ER-PV)** mit **306 Abgeordneten** aus 46 Mitgliedstaaten sein **demokratisches Forum**,
- ♦ hat neben der EMRK mehr als **200 rechtsverbindliche internationale Konventionen** erarbeitet,
- ♦ begeht jedes Jahr am **5. Mai** den **Europatag**.

Gründung

Der Europarat wurde als **Folge des Zweiten Weltkriegs** am **5. Mai 1949** als **zwischenstaatliche Organisation** gegründet.⁶

In der Auseinandersetzung um die Nachkriegsorganisation Europas – insbesondere, vor dem Hintergrund des **Leitmotivs „Nie wieder“**⁷, zur **Vermeidung künftiger kriegerischer Auseinandersetzungen** sowie zur **dauerhaften Wahrung des Friedens** – wurde inner- und außerhalb Europas eingehend diskutiert, ob neben der neu geschaffenen Institution der Vereinten Nationen (VN) eine **europäische Organisation** zur Wahrung dieser Ziele geschaffen werden soll. Nach Ansicht des deutschen Politikwissenschaftlers Karl Brummer standen sich dabei insbesondere zwei Strömungen gegenüber: jene der **Föderalist:innen** und jene der **Unionist:innen**.⁸



Erstgenannte versammelten sich vom **15. bis 22. September 1946** in **Hertenstein (Schweiz)** zur Annahme einer gemeinsamen Erklärung, des aus zwölf Thesen bestehenden **Hertensteiner Programms**, das den Weg für eine **europäische föderalistische Organisation** ebnen sollte.⁹ Im Programm wurde die **Gründung einer „Europäischen Union“** als **„regionale Körperschaft** im Sinne des **Artikel 52 der Charta“ der VN¹⁰** sowie die **Übertragung** eines Teils der „wirtschaftlichen, politischen und militärischen **Souveränitätsrechte“ der teilnehmenden Staaten** an diese von ihnen zu bildende Föderation gefordert. Das Programm wurde zu einem Grundsatzdokument für die Gründung der **Union Europäischer Föderalisten (UEF)**, die im Dezember 1946 folgte.¹¹

Durchsetzen konnte sich laut Brummer jedoch die Seite der **Unionist:innen**, deren Idee sich vor allem in Bezug auf die **Organisation Europas** vom Programm der Föderalist:innen unterschied (mehr oder weniger staatliche Souveränitätsrechte).¹² Er verweist dabei auf die **Rede Winston Churchills** an der **Universität Zürich** vom **19. September 1946**, in der Churchill die Idee der **„Vereinigten Staaten von Europa“** als Mittel für Frieden, Sicherheit und Freiheit formulierte:

„Was ist dieses souveräne Mittel? Es besteht darin, das europäische Gefüge wiederherzustellen, oder so viel davon, wie wir können, und ihm eine Struktur zu geben, in der es in Frieden, Sicherheit und Freiheit leben kann. Wir müssen eine Art Vereinigte Staaten von Europa aufbauen.“¹³

Die Unionist:innen **lehnten die Abgabe souveräner, nationaler Staatsrechte** zugunsten einer supranationalen Entität **ab** und verfolgten stattdessen eine **traditionelle zwischenstaatliche Zusammenarbeit**, mit einer Erneuerung und Förderung der **deutsch-französischen Beziehung als Kernstück**. Churchill unterstrich in seiner Rede, dass es das ständige Ziel sein müsse, die **VN aufzubauen und zu stärken**.¹⁴ Dabei müsse Europa eine starke Rolle spielen:

„Unter und innerhalb dieses Weltkonzepts müssen wir die europäische Familie in einer regionalen Struktur wiederherstellen, die wir vielleicht die Vereinigten Staaten von Europa nennen, und der erste praktische Schritt wird die Bildung



eines Europarats sein.“¹⁵

Der erste Schritt zu einem geeinten Europa sollte also die **Schaffung eines „Europarats“** sein. Als Startschuss dafür gilt der **Haager Kongress**, der von **7. bis 10. Mai 1948** in **Den Haag** mit **über 700 Persönlichkeiten** aus **28 Ländern** stattfand, um über **Wege zu einer Einigung Europas** zu diskutieren. Am Kongress nahmen neben sechs ehemaligen Premierministern europäischer Länder 14 aktive und 45 ehemalige Minister:innen, führende Abgeordnete, Wirtschaftsführer:innen, Gewerkschafter:innen, Kirchenführer:innen, Professor:innen sowie Künstler:innen teil. Winston Churchill hielt die Eröffnungsansprache. Die Arbeiten des Kongresses werden als **wichtiger Impetus** für eine **Konstituierung der europäischen Bewegung** sowie die spätere **Gründung des Europarats** angesehen.¹⁶

Obwohl das vor allem von föderalistischer Seite unterstützte Ziel der Schaffung einer Organisation mit überstaatlichen Kompetenzen nicht erreicht werden konnte, einigte man sich auf die **Einberufung einer „Europäischen Versammlung“**, die Empfehlungen für eine europäische Einheit formulieren sollte.¹⁷ Gemeinsam mit den Vertretern des **Brüsseler Pakts**, der aus Frankreich, Großbritannien, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden bestand und auf zwischenstaatlicher Ebene diskutierte, konnte ein Kompromiss erzielt werden. Der **Konsultativrat des Brüsseler Pakts** beschloss am **29. Jänner 1949** die **Einrichtung eines Minister:innenrats** und einer **Beratenden Versammlung im Rahmen eines Europarats**.

Eine anschließende **Botschafter:innenkonferenz** mit Beteiligung von zehn Staaten (neben den Staaten des Brüsseler Pakts nahmen noch Dänemark, Norwegen, Schweden, Irland und Italien an der Konferenz teil) legte **Rolle und Aufgaben** der zukünftigen Organisation fest. Schlussendlich mündeten die Diskussionen in einen **Entwurf der Satzung des Europarats**, der am **5. Mai 1949** durch die zehn genannten Staaten (Gründungsmitglieder) als **Londoner Vertrag** unterzeichnet wurde und am **3. August 1949 in Kraft** trat.

Die Satzung etablierte neben dem klassisch zwischenstaatlichen **Minister-Komitee**¹⁸, mit der **Beratenden Versammlung** (heute: Parlamentarische Versammlung des



Europarats) erstmals eine **parlamentarische Komponente** in einer europäischen zwischenstaatlichen Organisation. Die **Überordnung des Minister-Komitees** wurde jedoch einer Gleichstellung mit der parlamentarischen Ebene vorgezogen. Der Europarat besitzt insgesamt den Charakter einer **intergouvernementalen**, jedoch nicht einer **supranationalen Organisation**.¹⁹

Ziele

Das **Ziel des Europarats** ist die **Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit** in Europa und darüber hinaus.²⁰

In der **Präambel der Satzung des Europarats** bekennen sich seine Mitglieder (u. a.) zur **Festigung des Friedens** auf der **Grundlage der Gerechtigkeit** und **internationalen Zusammenarbeit**. Sie erklären zudem ihre starke **Verbundenheit mit dem gemeinsamen Erbe, den Werten und Sitten der europäischen Völker** als Quelle für individuelle und politische Freiheit sowie **Rechtsstaatlichkeit**. In diesem Wertekatalog verankert ist auch ein Bekenntnis zur „wahren“, also pluralistischen Demokratie.²¹

Laut seiner Satzung hat der Europarat die **Aufgabe**, einen **engeren Zusammenschluss unter seinen Mitgliedern** zu verwirklichen, um ihre gemeinsamen **Ideale und Grundsätze zu schützen und zu fördern**. Zudem soll er den **wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt** seiner Mitglieder begünstigen.²²

Dies soll durch den **Abschluss von Abkommen**, durch **gemeinsames Handeln** auf den Gebieten der Wirtschaft, des sozialen Lebens, der Kultur, der Wissenschaft, der Rechtspflege und der Verwaltung sowie durch den **Schutz und die Weiterentwicklung der Menschenrechte und Grundfreiheiten** erreicht werden.²³

Von der **Zuständigkeit** des Europarats dezidiert **ausgeschlossen** sind **Fragen der nationalen Verteidigung**.²⁴



Sitz

Als **Sitz** wurde mit der französischen Stadt **Straßburg** ein symbolträchtiger Ort gewählt. Gerhard Jandl (von 2018 bis 2022 Botschafter und Ständiger Vertreter Österreichs beim Europarat) weist darauf hin, dass keine andere Stadt als Straßburg – die in ihrer Geschichte neunmal die Zugehörigkeit zu Deutschland bzw. zu Frankreich wechseln musste – die schlussendliche Überwindung der „Erbfeindschaft“ der beiden Staaten besser symbolisieren könne.²⁵ Straßburg gilt heute als **Symbol der deutsch-französischen Freundschaft** und damit als **Ausdruck** dafür, dass **gewalttätige Auseinandersetzungen** zugunsten einer **friedlichen Kooperation** dauerhaft überwunden werden können.

Mitglieder

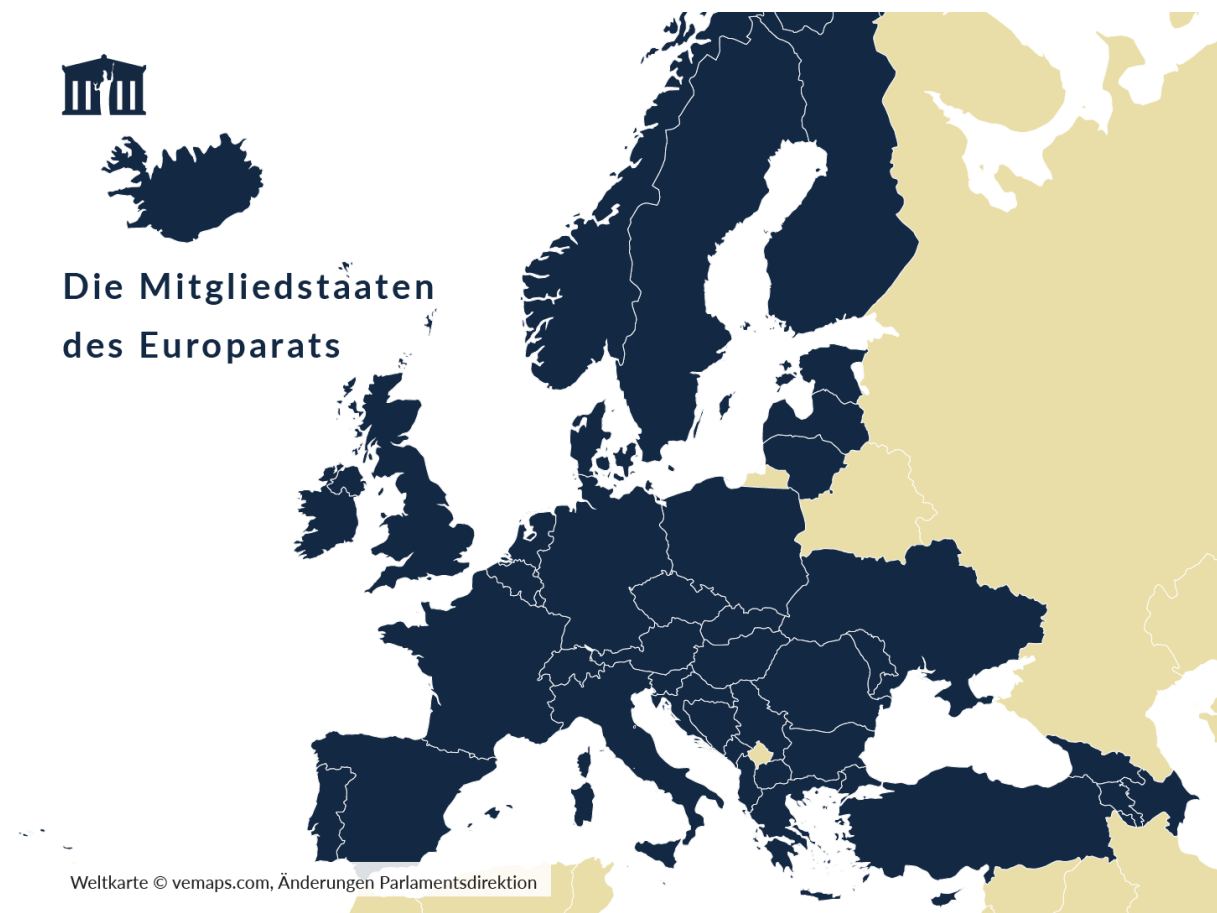


Abbildung 1: Die Mitgliedstaaten des Europarats. Quelle: vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion.



Der Europarat strebt seit seiner Gründung die **Einbeziehung aller europäischen Staaten** an. So heißt es in **Artikel 4 seiner Satzung**, dass **jeder europäische Staat**, der für fähig und gewillt befunden wird, die **Bestimmungen des Artikels 3 der Satzung des Europarats** (Vorrang des Rechts, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Verfolgung der Ziele des Europarats) zu erfüllen, **Mitglied des Europarats werden kann**.²⁶

Insbesondere der Kalte Krieg, die damit einhergehende Trennung in West und Ost sowie menschenrechtliche und rechtsstaatliche Defizite vieler potenzieller Beitrittskandidaten verhinderten ein allzu schnelles Wachstum des Europarats. Er blieb **bis 1989 eine westeuropäisch geprägte Vereinigung**. Ausnahmen bildeten die **Beitritte süd- bzw. südosteuropäischer Staaten** wie Griechenland (Beitritt im August 1949), die Türkei (April 1950), Zypern (Mai 1961) und Malta (April 1965).²⁷

In den **1970er-Jahren** kam es anhand der Frage des Umgangs mit europäischen Diktaturen zu einer ersten Bewährungsphase des Europarats. Drei zum jeweiligen Zeitpunkt diktatorisch regierte Länder – **Portugal** zur Zeit der Diktatur unter António de Oliveira Salazar, **Spanien** zur Zeit der Diktatur unter Francisco Franco und **Griechenland** zur Zeit der Diktatur unter Georgios Papadopoulos und Dimitrios Ioannidis – konnten erst aufgenommen werden, als deren Diktaturen überwunden waren und die neuen Regierungen den Standards der Satzung des Europarats nachkamen. So trat **Portugal** erst **1976** und **Spanien** erst **1977** dem Europarat bei. **Griechenland** war zwar bereits **1949 dem Europarat beigetreten, trat jedoch im Dezember 1969 aus der Organisation aus**. Mit der Entscheidung eines freiwilligen Austritts kam das Regime einer Suspendierung durch das Minister-Komitee zuvor. Mit dem **Ende der Diktatur** und der Wiedereinführung der Demokratie konnte **Griechenland 1974 wieder in die Organisation zurückkehren**.^{28, 29}

Ab den **1990er-Jahren** kam es zu einem **großen Anstieg an Beitritten** insbesondere der **Nachfolgestaaten der UdSSR** sowie **Jugoslawiens**. So traten zwischen **November 1990 und November 1996 insgesamt 17 Staaten** bei und verwirklichten damit das Jahrzehnte alte Ziel des Europarats, eine gesamteuropäische Organisation



zu werden.³⁰ Für die neuen Staaten war der Beitritt eine Möglichkeit, sich demokratisch zu legitimieren.³¹

Der **Beitritt Russlands 1996** führte **bis zu dessen Ausschluss bzw. Austritt 2023** (siehe unten)³² zu **Kontroversen**. So schreibt etwa Susan Stewart – Wissenschaftlerin der deutschen Stiftung Wissenschaft und Politik – dass bereits vor dem Beitritt das Handeln der russischen Führung im **ersten Tschetschenienkrieg (11. Dezember 1994 bis 31. August 1996)** als problematisch betrachtet wurde.³³ Auch beispielsweise das Committee on Legal Affairs and Human Rights der Parlamentarischen Versammlung des Europarats kam noch im Jänner 1996 zum Schluss, dass:

„(..) nur die Schlussfolgerung gezogen werden kann, dass es derzeit noch erhebliche Defizite bei der Anwendung von Gesetzen und Vorschriften sowie bei der Einhaltung der Menschenrechte gibt. In dieser Hinsicht kann die Russische Föderation nicht als Rechtsstaat angesehen werden.“³⁴

Zudem blieben – obwohl **Russland im Mai 1998 die EMRK ratifizierte** – auch **Menschenrechtsverletzungen ein ständiges Problem**.³⁵

Nach dieser großen Erweiterungsrunde verlangsamte sich die Vergrößerung des Europarats. **Seit 1997** sind **sieben weitere Staaten** beigetreten. Hierbei sind insbesondere die **Beitritte Georgiens im April 1999** sowie **Armeniens und Aserbaidschans im Jänner 2001** zu erwähnen, mit denen der Europarat seine Definition der „europäischen Staaten“ erweiterte bzw. flexibler auslegte.^{36, 37} **Der Europarat vereinigt damit alle Staaten Europas** (je nach Definition inklusive der Türkei und der Staaten des Kaukasus), mit **vier Ausnahmen**:

- ♦ **Russland** wurde nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine und der damit einhergehenden schwerwiegenden Verletzung der Satzung des Europarats am 16. März 2022 ausgeschlossen (auf Basis von Artikel 8 der Satzung des Europarats³⁸).³⁹ Diesem Ausschluss wollte das Land zuvorkommen und informierte die Generalsekretärin des Europarats Marija Pejčinović Burić am 15. März 2024



über den Austritt Russlands aus der Organisation gemäß Artikel 7 der Satzung des Europarats.⁴⁰ Bereits nach der russischen Annexion der Krim 2014 wurden der russischen Delegation die Stimmrechte in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats entzogen, 2019 aber reinstalled.⁴¹

- ♦ **Belarus** kann aufgrund mangelnder Achtung der Menschenrechte und demokratischen Grundsätze – insbesondere wegen der nach wie vor nicht abgeschafften Möglichkeit der Todesstrafe, der schweren Menschenrechtsverletzungen im Zuge der belarussischen Präsidentschaftswahlen 2020 sowie der belarussischen Beteiligung am Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine – kein Mitglied des Europarats werden.
- ♦ **Kosovo** wird von mehreren europäischen Staaten nicht anerkannt, hat aber im Mai 2022 ein Beitrittsge such eingebracht. Im April 2024 hat die Parlamentarische Versammlung den Beitritt Kosovos an das Minister-Komitee empfohlen. Für die Aufnahme Kosovo ist im Minister-Komitee eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.⁴² Sie könnte nun auf der jährlichen Ministertagung am 16. und 17. Mai zur Abstimmung gestellt werden.
- ♦ **Der Heilige Stuhl (Vatikan)** ist kein Mitglied des Europarats, besitzt aber Beobachterstatus.⁴³ Eine Vollmitgliedschaft ist für den Heiligen Stuhl nicht möglich, da es an demokratischen Institutionen sowie Garantien in Bezug auf bestimmte Menschenrechte mangelt.⁴⁴

Beobachterstatus im Minister-Komitee besitzen zudem **Kanada, Japan, Mexiko** und die **USA**.⁴⁵ Innerhalb der **Parlamentarischen Versammlung des Europarats** besitzt neben **Kanada** und **Mexiko** auch **Israel** Beobachterstatus.⁴⁶

Zudem nehmen **Jordanien, Kirgisistan, Marokko** und **Palästina** als **Partners for Democracy** an der **Parlamentarischen Versammlung des Europarats** teil. Mit ihrer **Resolution 1680 (2009)**^{47, 48} beschloss die Versammlung, einen solchen Status einzuführen. Dieser zielt darauf ab, die **Zusammenarbeit mit den Parlamenten von Drittstaaten in benachbarten Regionen zu entwickeln**, um **demokratischen Wandel**



zu konsolidieren und **Stabilität, gute Regierungsführung, die Achtung der Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern**. Die **Parlamente aller Länder** des südlichen Mittelmeerraums und des Nahen Ostens, die an der **Union für den Mittelmeerraum (UfM)** teilnehmen, sowie der **zentralasiatischen Länder**, die Mitglieder der **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)** sind, können bei der Versammlung den Status eines Partners for Democracy beantragen. Die Mitglieder dieser Delegationen können an der Versammlung und den Sitzungen ihrer Ausschüsse teilnehmen, haben jedoch kein Stimmrecht. Sie haben das Recht, mit Genehmigung der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Versammlung das Wort zu ergreifen.⁴⁹

Struktur

In **Artikel 10 der Satzung** bestimmten die Mitglieder des Europarats einerseits das **Minister-Komitee** und andererseits die **Parlamentarische Versammlung** als **statutarische Organe der Organisation**.⁵⁰

Das Minister-Komitee

Das **Minister-Komitee (MK)** ist das leitende und entscheidungsbefugte Organ des Europarats. Die **Rolle und die Funktionen** des MK sind in **Kapitel IV der Satzung des Europarats (Artikel 13 bis 21)** beschrieben.⁵¹ Es setzt sich aus den **Außenminister:innen** bzw. den **Ständigen Vertreter:innen (Minister:innendelegierte)** der 46 Mitgliedstaaten des Europarats zusammen und tagt auf beiden Ebenen.^{52, 53}

Dabei findet jährlich **mindestens eine ordentliche Tagung auf Ebene der Außenminister:innen**, meist rund um das symbolische Datum des 5. Mai, statt. **2024** wird das MK seine **133. Sitzung am 16. und 17. Mai in Straßburg** im **Rahmen des Vorsitzes Liechtensteins** abhalten.⁵⁴ Der Vorsitz im Europarat wechselt **alle sechs Monate** (im Zyklus Mitte Mai bis November und Mitte November bis Mitte Mai) in alphabetischer Reihenfolge der englischen Namen der Mitgliedstaaten.

Ansonsten tagt das MK **mehrmals im Monat** auf **Ebene der Ständigen**



Vertreter:innen, die gemäß **Artikel 14 der Geschäftsordnung des MK**⁵⁵ ernannt werden, um die Außenminister:innen zu vertreten. Die Ebene der Stellvertreter:innen ist **befugt, alle Angelegenheiten zu behandeln**, die in die Zuständigkeit der Ebene der Außenminister:innen fallen, sowie **in deren Namen Entscheidungen zu treffen**. Sie beschließen jedoch keine Angelegenheiten, die nach Ansicht eines:einer oder mehrerer Stellvertreter:innen aufgrund ihrer politischen Bedeutung auf Ebene der Außenminister:innen behandelt werden sollten.⁵⁶

Das MK wird von einem **Büro**⁵⁷, **Berichtersteller:innen (Rapporteurs) und (subsidiären) Arbeitsgruppen**⁵⁸ unterstützt, die regelmäßig zusammentreten, um bestimmte Themen eingehend zu prüfen, bevor Entscheidungen getroffen werden. Diese Untergruppen sind informelle Arbeitsstrukturen und haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie **bereiten Entscheidungen für das MK vor**, die im Idealfall ohne Aussprache angenommen werden. Das **Sekretariat des MK** betreut die Sitzungen der Außenminister:innen und ihrer Stellvertreter:innen sowie der informellen Arbeitsstrukturen.⁵⁹

Zusammen mit der Parlamentarischen Versammlung überwacht das MK die Einhaltung der Grundwerte des Europarats und der von den Mitgliedstaaten eingegangenen Verpflichtungen.

Die Parlamentarische Versammlung

Die **Parlamentarische Versammlung des Europarats (ER-PV)** stellt neben dem Minister-Komitee die **zweite institutionelle Säule des Europarats** dar. Der **bikamerale Aufbau des Europarats** ermöglichte demokratisch gewählten Parlamentarier:innen 1949 weltweit erstmals eine **grenzüberschreitende Kontrollfunktion** in einer **zwischenstaatlich gegründeten, internationalen Organisation**. Später diente die ER-PV als **Vorbild für das Europäische Parlament** und die **Parlamentarische Versammlung der OSZE**.⁶⁰ Als „demokratisches Gewissen“ des Europarats **berät und kontrolliert** die ER-PV das **Minister-Komitee**, **überwacht die Einhaltung** der statutarischen Kernprinzipien der **Rechtstaatlichkeit**, der **Menschenrechte** und der **pluralistischen Demokratie** durch die Mitglieder und dient als Bindeglied zu deren



nationalen Parlamenten.^{61, 62, 63}

Die ER-PV besteht aus den entsandten Parlamentarier:innen der **46 Mitgliedstaaten**, wobei die Versammlung im **Jänner 2024** beschloss, die **Akkreditierungen der parlamentarischen Delegation Aserbaidschans nicht zu ratifizieren**, da das Land wichtigen Verpflichtungen (Hintergrund war unter anderem der Krieg um Bergkarabach) nicht nachgekommen ist.^{64, 65} **Israel, Kanada und Mexiko** besitzen **Beobachterstatus**. **Jordanien, Kirgisistan, Marokko und Palästina** besitzen den Status der **Partner for Democracy**.⁶⁶ Ein baldiger Beitritt Kosovos wird derzeit angestrebt.⁶⁷

Die **jährliche ordentliche Sitzungsperiode** der Versammlung besteht aus **vier Teilsitzungen** zu je einer Woche, die in Straßburg stattfinden. Auf **Ebene der Parlamentspräsident:innen** finden **alle zwei Jahre** Sitzungen statt. Zuletzt war dies vom 28. bis 29. September 2023 in Dublin (Irland) der Fall.⁶⁸

Zusammensetzung der ER-PV⁶⁹

Die **306 ordentlichen Mitglieder** und **306 Ersatzmitglieder** der ER-PV werden **nicht direkt gewählt**, sondern aus den **46 Mitgliedsparlamenten entsandt**, wo sie als gewählte Parlamentarier:innen tätig sind. Dabei entsendet jeder Mitgliedstaat je nach Bevölkerungsanzahl in degressiver Proportionalität zwischen zwei und 18 Abgeordnete. Sie gehören sowohl zu den Regierungs- wie auch Oppositionsparteien und sind zum größten Teil Mitglieder der **fünf Fraktionen des Europarats** (die mit jenen des Europäischen Parlaments nicht deckungsgleich sind).

Die **ER-PV** wird nach nationalen Wahlen **laufend und partiell erneuert**. Mit Ende April 2024 ergab sich dadurch folgendes Mehrheitsverhältnis:

♦ Sozialisten, Demokraten & Grüne	153 Mitglieder
♦ Volksparteien & Christdemokraten	146 Mitglieder
♦ Konservative & Demokratische Allianz	105 Mitglieder
♦ Liberaldemokratische Allianz	92 Mitglieder
♦ Vereinigte Europäische Linke	33 Mitglieder



- ♦ Fraktionslose

64 Mitglieder^{70, 71}

Das Präsidium (Bureau)

Der:Die Präsident:in⁷², zwanzig Vizepräsident:innen, die Fraktionsvorsitzenden (oder ihre Vertreter:innen) sowie die **Vorsitzenden der Ausschüsse** (oder ihre Stellvertreter:innen) bilden das **Präsidium der ER-PV**. Zu den **Aufgaben** des Präsidiums zählen (u. a.) die **Vorbereitung der Tagesordnung der ER-PV**, die **Übermittlung von Dokumenten an die Ausschüsse**, die **Regelung der laufenden Geschäfte** sowie die **Beziehungen zu anderen internationalen Gremien**.⁷³

Der Präsidialausschuss (Presidential Committee)

Der **Präsidialausschuss** setzt sich aus **der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der ER-PV** (seit Jänner 2024 Theodoros Rousopoulos⁷⁴ aus Griechenland; Partei: Néa Dimokratía, die auf EU-Ebene Teil der EVP ist), **den Fraktionsvorsitzenden⁷⁵** sowie **dem:der Generalsekretär:in der ER-PV** (derzeit Despina Chatzivassiliou-Tsovilis⁷⁶ aus Griechenland) zusammen. Der Ausschuss fungiert als **beratendes Organ für das Präsidium** und **die Präsidentin bzw. den Präsidenten der ER-PV**. Er bereitet die Sitzungen des Präsidiums vor und kann vom Präsidium mit Verbindungsaufgaben betraut werden.⁷⁷

Der Gemeinsame Ausschuss (Joint Committee)

Der **Gemeinsame Ausschuss** ist ein Forum, das zur **Koordinierung der Tätigkeiten des Minister-Komitees und der ER-PV** sowie zur **Pflege der Beziehungen zwischen den beiden Organen** eingerichtet wurde. Er setzt sich aus einem:einer Vertreter:in jeder Mitgliedsregierung und einer entsprechenden Anzahl von Vertreter:innen der ER-PV zusammen (die Mitglieder des Präsidiums und ein:e Vertreter:in jeder parlamentarischen Delegation der nicht im Präsidium vertretenen Mitgliedstaaten).⁷⁸

Der Ständige Ausschuss (Standing Committee)

Der **Ständige Ausschuss** besteht aus dem **Präsidium** und den **Vorsitzenden der**



nationalen Delegationen. Er wird zweimal im Jahr in jenen Mitgliedstaaten einberufen, die den rotierenden Vorsitz des Europarats jeweils innehaben. Seine Hauptaufgabe besteht darin, im Namen der ER-PV zu handeln, wenn diese nicht tagt.^{79, 80}

Die Thematischen Ausschüsse

Gemäß ihrer **Geschäftsordnung**⁸¹ hat die ER-PV **neun Ausschüsse** für:

- ♦ politische Angelegenheiten und Demokratie: 85 Sitze;
- ♦ rechtliche Angelegenheiten und Menschenrechte: 84 Sitze;
- ♦ soziale Angelegenheiten, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung: 79 Sitze;
- ♦ Migration, Flüchtlinge und Vertriebene Personen: 79 Sitze;
- ♦ Kultur, Wissenschaft, Bildung und Medien: 79 Sitze;
- ♦ Gleichstellung und Nichtdiskriminierung: 79 Sitze;
- ♦ die Erfüllung der Verpflichtungen und Zusagen der Mitgliedstaaten des Europarats (Monitoring-Ausschuss): 93 Sitze;
- ♦ die Geschäftsordnung, Immunität und institutionelle Angelegenheiten: 38 Sitze;
- ♦ die Wahl der Richter:innen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte: 20 Sitze.^{82,83}

Diesen **neun Ausschüssen** sind zudem jeweils eigene **Sekretariate** sowie insgesamt **21 Unterausschüsse** zugeteilt.⁸⁴ Die Unterausschüsse nehmen keine Berichte an. Ihre **Beschlüsse** werden dem **Ausschuss vorgelegt**, der sie eingesetzt hat.⁸⁵

Kompetenzen der ER-PV

Anders als das Europäische Parlament ist die **Parlamentarische Versammlung des Europarats** ein **beratendes Organ**. Sie wendet sich mit **nicht rechtsverbindlichen**



Empfehlungen an das **Minister-Komitee**⁸⁶ und ist zur **Stellungnahme** bei allen Konventionsentwürfen berechtigt. Sie steht zudem im **direkten Kontakt** mit den **Mitgliedstaaten**, ihren **nationalen Parlamenten** sowie mit **internationalen Organisationen** und kann sich über **Entschlüsse** direkt an diese wenden. Gegenüber dem Vorsitz des Minister-Komitees verfügt die ER-PV zudem über ein **Interpellationsrecht**, das sie auch bei allen Regierungsvertreter:innen der Mitgliedstaaten ausüben kann, die vor der Versammlung sprechen.⁸⁷

Über ihre beratende Rolle hinaus verfügt die ER-PV auch über **Bestellungsrechte**.⁸⁸ So wählt sie (u. a.) jeweils aus einem Dreivorschlag des Minister-Komitees die **46 Richter:innen**⁸⁹ des **Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte**, den:die **Generalsekretär:in**⁹⁰ und den:die **Menschenrechtskommissar:in des Europarats**⁹¹. In Bezug auf den **Beitritt neuer Mitglieder zum Europarat** kann die ER-PV **Stellungnahmen bzw. Empfehlungen** abgeben.⁹² Zuletzt hat sie am **16. April 2024** den **Beitritt Kosovos als 47. Mitglied empfohlen**.⁹³

Zudem ist die **ER-PV** ein internationales **Forum** für wichtige **Menschenrechts- und Demokratiethemen**, die sie in **Berichten, Entschlüssen und Kampagnen** aufgreift – zuletzt etwa zur menschenrechtsbasierten Regulierung künstlicher Intelligenz⁹⁴, dem Menschenrecht auf Umwelt⁹⁵, dem sexuellen Missbrauch von Kindern⁹⁶ oder zur Sicherheit von Journalist:innen⁹⁷. Die Versammlung **vermittelt** zudem in **zwischenstaatlichen Konflikten**⁹⁸ und pflegt **Kontakte zu Parlamentarier:innen aus Ländern außerhalb Europas**⁹⁹. Um auf vorbildhafte Menschenrechtspraxis hinzuweisen, vergibt sie **Preise** wie etwa den Václav-Havel-Menschenrechtspreis¹⁰⁰, den Museumspreis des Europarats¹⁰¹ oder den Europapreis an Städte oder Gemeinden für die besondere Förderung europäischer Ideale¹⁰².

Kontrollinstanz zur Umsetzung der Verträge

Eine besonders **wichtige Funktion** kommt der ER-PV als **Hüterin der Menschenrechtsverträge** zu. Sie ist in dieser Hinsicht ein essenzielles **Bindeglied** zu den nationalen Parlamenten und zur **innerstaatlichen Umsetzungsebene**. Alle Delegierten zur ER-PV sind auch **Mitglieder der nationalen Parlamente**, von denen sie



entsendet werden.¹⁰³ Sie sind dazu aufgerufen, darauf zu achten, dass die **nationale Gesetzgebung** den Konventionen des Europarats, den Beschlüssen der ER-PV und den Rechtssprüchen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) entspricht. Gleichzeitig sind Sie dazu aufgefordert, die parlamentarischen Möglichkeiten zu nutzen, die ihnen aufgrund ihrer nationalen Mandate zustehen, um die Texte und Standards des Europarates und seiner Parlamentarischen Versammlung in ihrem Heimatland bekannt zu machen und wenn nötig umzusetzen.

Vor allem der EGMR ist zur Umsetzung seiner Urteile auf den **institutionellen Druck durch nationale Parlamente** angewiesen, denn seine Urteile sind „im Wesentlichen deklaratorischer Natur“.¹⁰⁴ Das heißt, der EGMR gibt einem beklagten Staat nicht vor, wie ein Urteil in Bezug auf einen Verstoß im Detail umzusetzen ist.¹⁰⁵ Nationale Gesetze kann die ER-PV zudem auch der **Venedig-Kommission**¹⁰⁶ (offiziell: Europäische Kommission für Demokratie durch Recht) zur Prüfung vorlegen. Diese erstellt hierauf ein Gutachten, das die Einhaltung von Normen des europäischen Verfassungsrechtsbestands prüft.

Des Weiteren ist die ER-PV dazu berechtigt, in den Mitgliedstaaten selbst **Monitorings**¹⁰⁷ und **Missionen**¹⁰⁸ durchzuführen. Alle Staaten des Europarats inklusive Österreich unterliegen in mehrjährigen Abständen einem **periodischen Monitoring durch die ER-PV**, das aus einem mehrstufigen Verfahren mit Evaluierung, Besuchen, Dialogen mit Behörden sowie einem finalen Bericht besteht. Letztmalig wurde **2016/2017** ein **Monitoring Österreichs** durchgeführt.¹⁰⁹ Derzeit werden die Niederlande, Griechenland, Spanien und Schweden diesem Verfahren unterzogen.¹¹⁰

Mitgliedstaaten mit gravierenden **Problemen** bei der **Umsetzung von Menschenrechtsverträgen** und **Urteilen des EGMR** kann die ER-PV unter ein verschärftes **Monitoringverfahren** stellen. Das betrifft derzeit **zehn Mitgliedstaaten**.¹¹¹ Diesen werden **dauerhaft zwei Berichterstatter:innen** zugeteilt, die regelmäßig mit den **Behörden des Landes in Austausch treten** und **öffentlichkeitswirksame Berichte** und **Debatten zur Menschenrechtssituation im Land** veranlassen. Mitgliedstaaten im Monitoringverfahren sind bei Wahlen zudem



dazu verpflichtet, eine **Wahlbeobachtungsmission der ER-PV zuzulassen**.¹¹²

In **besonders harten Fällen** kann die ER-PV bis zur Wiederherstellung eines akzeptablen menschenrechtlichen Status Quo **einer nationalen Delegation das Stimmrecht** in der Versammlung **entziehen** oder die Beglaubigungen für die jeweiligen Delegationen nicht annehmen. Seit der Gründung des Europarats ist ein Stimmrechtsentzug **fünf Mal passiert**¹¹³ – unter anderem 2014, als Russland nach der Annexion der Krim das Stimmrecht entzogen wurde.¹¹⁴

2019 wurde ein **mehrstufiges Ausschlussverfahren eingeführt**, das man **gegen einen Mitgliedstaat einleiten kann**, um diesen in letzter Konsequenz **gänzlich aus dem Europarat auszuschließen**. Die schlussendliche Entscheidung bleibt dem Minister-Komitee vorbehalten.¹¹⁵

Der **Ausschluss Russlands** aus dem Europarat fand nach dessen Invasion der Ukraine im Februar 2022 ohne ein solches Ausschlussverfahren statt. So beschloss das Minister-Komitee des Europarats am **25. Februar 2022** gemäß **Artikel 8 der Satzung des Europarats**¹¹⁶ Russland direkt von seinen Repräsentationsrechten im Minister-Komitee und in der Parlamentarischen Versammlung zu suspendieren¹¹⁷ und am **16. März 2024** ganz aus dem Europarat auszuschließen.¹¹⁸ Russland wollte einem solchen Ausschluss zuvorkommen und informierte die Generalsekretärin des Europarats Marija Pejčinović Burić am **15. März 2024** über den **Austritt Russlands** aus der Organisation¹¹⁹ gemäß **Artikel 7 der Satzung des Europarats**¹²⁰.

Die **ER-PV prüft** außerdem die **Einhaltung von Menschenrechtsstandards in anderen internationalen Organisationen** wie den VN, der EU, der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der North Atlantic Treaty Organization (NATO) oder der Fédération Internationale de Football Association (FIFA). Die ER-PV agiert zudem auch als ein **Forum für parlamentarische Debatte** für die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)¹²¹ sowie die European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)^{122, 123}



Errungenschaften der ER-PV

Trotz ihrer vorwiegend beratenden und kontrollierenden Funktion gilt die ER-PV als **Motor des Europarats** und als Initiatorin richtungsweisender Debatten. Etwa **40 %** der **über 200 Konventionen des Europarats**¹²⁴ gehen auf Initiativen der ER-PV zurück. Die Versammlung ist die **Schöpferin der EMRK**¹²⁵ und **weiterer Kernkonventionen** des europäischen Menschenrechtsregimes. Dazu gehören die **Europäische Sozialcharta**¹²⁶ (die die EMRK ergänzt), das **Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbulkonvention)** oder das **Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten**.¹²⁷

Zudem **begleitete die ER-PV wichtige Umbrüche der europäischen Zeitgeschichte**. Sie entwickelte die EMRK (am 4. November 1950 in Rom unterzeichnet und seit 3. September 1953 allgemein in Kraft) als Folge der schrecklichen Erfahrungen zweier Weltkriege. Die EMRK gilt bis heute als das effektivste Menschenrechtssystem der Welt. **1971** schlug sie die **Flagge und Hymne** des Europarats vor, die später auch zu jenen der Europäischen Union werden sollte. **Ab den 1980er-Jahren** initiierte sie das **Ende der Todesstrafe in Europa** und machte deren Abschaffung **1989** zur **Bedingung für den Beitritt zum Europarat**. Während der osteuropäischen **Demokratisierungswelle in den 1990er-Jahren** fungierte die Versammlung zudem als eine zentrale Unterstützerin, indem sie den Delegationen betroffener Länder zum Beispiel den Gaststatus und ein Rederecht in der Versammlung gewährte.¹²⁸

In den **letzten Jahren** machte die ER-PV zudem mit der **Enthüllung eklatanter Menschenrechtsverletzungen** auf sich aufmerksam. So führte ein **Bericht zum illegalen Organhandel** zum ersten internationalen Abkommen auf diesem Gebiet (2003).¹²⁹ Die **Aufdeckung geheimer Haftanstalten der Central Intelligence Agency (CIA; 2005)** der USA in mehreren Mitgliedsländern bewirkte deren Schließung.¹³⁰ 2012 deckten Delegierte der ER-PV eine der ersten, medial groß kolportierten **Schiffskatastrophen auf dem Mittelmeer** auf, bei der Asylsuchende trotz Wissens um deren Notlage zurückgelassen wurden.¹³¹



Weitere Organe

Weitere Organe des Europarats sind der **Kongress der Gemeinden und Regionen Europas, der:die Generalsekretär:in**¹³² (seit Juni 2019 die Kroatin Marija Pejčinović Burić), **der:die Menschenrechtskommissar:in**¹³³ (seit Jänner 2024 der Ire Michael O'Flaherty) sowie der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte**¹³⁴. Hinzu kommen **14 konventionsspezifische Kontrollgremien**, die für die Umsetzung einzelner Abkommen bereitgestellt sind; zum Beispiel zur Europäischen Sozialcharta, zur Istanbulkonvention, zur Staatengruppe gegen Korruption (GRECO) oder zu den Konventionen zu Internetkriminalität oder gefälschten Medikamenten. Darüber hinaus existieren **zehn Sonderberatungsgremien** des Europarats wie etwa die mit Verfassungsrecht befasste Venedig-Kommission, die Pompidou-Gruppe zur Drogenpolitik, die Europäische Kommission für die Effizienz der Justiz (CEPEJ) oder ein Gremium zu Doping und Manipulation im Sport.¹³⁵

Die Konventionen des Europarats und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte

Zur **Verwirklichung der Ziele des Europarats** erlässt der Europarat **Normen und Standards in Form völkerrechtlicher Verträge**, die von allen ratifizierenden Mitgliedstaaten bzw. sonstigen Vertragspartnern umgesetzt werden müssen. Bis heute hat der Europarat **über 200 verbindliche Übereinkünfte**¹³⁶ ausgearbeitet, die eine Vielfalt an Themen behandeln.¹³⁷

Die bekannteste und zentralste Konvention ist dabei die **Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) von 1950 und ihre Zusatzprotokolle**.¹³⁸ Sie besitzt insofern einen Sonderstatus, als eine **Ratifizierung der EMRK Voraussetzung für den Beitritt zum Europarat** ist. Zudem **setzt** sie die **Grundstandards**, auf denen die **Ziele des Europarats** fußen. Sie ist auch die Grundlage für die Einrichtung des **Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)**, den sie in ihrem **Artikel 19**¹³⁹ begründet.



Die EMRK garantiert den **Bürger:innen der Vertragsstaaten hohe, individuell einklagbare Standards bezüglich der Menschenrechte. Zentrale Rechte**, die in der EMRK verankert sind, betreffen u. a. das Recht auf Leben, das Verbot von Folter und unmenschlicher Behandlung, das Recht auf Freiheit und Sicherheit, das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren, den Anspruch auf Achtung des Privat- und Familienlebens, die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, die freie Meinungsäußerung, die Versammlungsfreiheit, das Verbot der Diskriminierung sowie das Verbot der Todesstrafe.¹⁴⁰ **In Österreich steht die EMRK im Verfassungsrang.**¹⁴¹

Andere Abkommen betreffen ein breites Themenspektrum, beispielsweise den Schutz nationaler Minderheiten, den Schutz kulturellen und natürlichen Erbes, die kommunale Selbstverwaltung, den Datenschutz, den Schutz vor Cyberkriminalität, sexueller Ausbeutung, häuslicher Gewalt, Menschenhandel und Folter. Viele Abkommen stehen auch Drittstaaten offen, wodurch der **Europarat Völkerrecht auch im globalen Maßstab mitgestaltet.**¹⁴² Im Mai 2024 plant der Europarat den Abschluss des ersten, rechtsverbindlichen Rahmenabkommens für einen menschenrechtsbasierten Zugang zur künstlichen Intelligenz mit einer Reihe demokratischer Staaten, darunter die USA, Kanada, Japan, und Israel.¹⁴³

Neben den Vertragsstaaten der EMRK haben auch **natürliche Personen, nicht staatliche Organisationen oder Personengruppen** die Möglichkeit, eine **Individualbeschwerde vor dem EGMR einzulegen**, nachdem der innerstaatliche Beschwerdeweg ausgeschöpft ist. Hierzu bedarf es der Annahme, dass ein Vertragsstaat ein in der EMRK oder in ihren Zusatzprotokollen anerkanntes Recht verletzt hat.¹⁴⁴

Der EGMR ist ein internationales Gericht, das 1959 gegründet wurde und seit 1998 als Vollzeitgericht tätig ist.¹⁴⁵ Einzelpersonen, egal welcher Nationalität, aber auch Staaten, können, sobald sie alle innerstaatlichen Rechtsmittel ausgeschöpft haben, beim Gerichtshof Beschwerde einlegen, falls sie Konventionsrechte durch einen Vertragsstaat verletzt sehen.¹⁴⁶ Seit seiner Gründung hat der Gerichtshof Hunderttausende von Anträgen geprüft. Seine **Urteile sind für die betreffenden**



Länder verbindlich und haben zahlreiche nationale Regierungen dazu veranlasst, ihre Gesetzgebung und Verwaltungspraxis in einer Vielzahl von Bereichen zu ändern. Der Gerichtshof hat seinen **Sitz in Straßburg**. Von hier aus überwacht er die **Einhaltung der Menschenrechte** von **über 700 Mio. Europäer:innen** in den 46 Mitgliedstaaten des Europarats, die die Konvention ratifiziert haben.¹⁴⁷

Österreich und der Europarat

Österreich trat dem Europarat 1956, ein Jahr nach Abschluss des Staatsvertrags, **bei**.¹⁴⁸ **1958 ratifizierte Österreich die EMRK**.¹⁴⁹

Österreich hat sich **innerhalb des Europarats immer wieder stark engagiert**, die EMRK im österreichischen Verfassungsrang zeugt zudem von hoher innerstaatlicher Bedeutung. Auf personeller Ebene stellte **Österreich** bisher **drei Generalsekretäre** (Lujo Tončić-Sorinj 1969–1974, Franz Karasek 1979–1984, Walter Schwimmer 1999–2004), **zwei Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung** (Karl Czernetz 1975–1978, Peter Schieder 2002–2005) und **einen Präsidenten des Kongresses der Gemeinden und Regionen** (Herwig van Staa 2002–2004 und 2012–2014). Von 2002 bis 2004 waren die drei höchsten Spitzenpositionen mit Österreichern (Schwimmer, Schieder, van Staa) besetzt, eine in der Geschichte dieser Organisation einmalige Konstellation.

Den **halbjährlich wechselnden Vorsitz im Minister-Komitee** des Europarats führte Österreich **zuletzt 2013/2014**.¹⁵⁰ Laut dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) setzte sich **Österreich** im Europarat **besonders aktiv** für eine **verbesserte und nachhaltige Umsetzung der europäischen Standards** in den **Kernbereichen des Europarats** ein. Im Vordergrund standen dabei jene Themen, in denen die Rechts- und Politikinstrumente des Europarats von besonderer Bedeutung und Aktualität waren und sind. Insbesondere engagiert sich Österreich für den **Kampf gegen den Menschenhandel**, für die **Sicherung der Meinungs- und Medienfreiheit** (auch im Internet, sowie im Bereich des Schutzes von Journalist:innen), den **Schutz von Frauen vor Gewalt** sowie **Fragen des sozialen**



Zusammenhalts.¹⁵¹

Auf Vorschlag der Parlamentarischen Versammlung des Europarats wurde – nach einer entsprechenden Entscheidung des Minister-Komitees – am 19. Jänner 1972 der vierte Satz der 9. Symphonie („Die Ode an die Freude“) von Ludwig van Beethoven zur Europahymne erklärt. **Drei Österreicher waren an der Realisierung dieser Europahymne maßgeblich beteiligt**, nämlich der damalige Generalsekretär des Europarats Lujo Tončić-Sorinj, der Dirigent Herbert von Karajan und der damalige steirische Bundesrat Josef Reichl. **Herbert von Karajan wurde mit der musikalischen Verwirklichung beauftragt** und spielte die offizielle Fassung am 5. Juli 1972 mit den Berliner Philharmonikern ein. Erst seit 1985 ist das Stück auch die Hymne der Europäischen Union.¹⁵²

Österreich in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats

Auch innerhalb der **ER-PV** ist **Österreich seit jeher stark engagiert**. Neben den erwähnten Präsidentschaften innerhalb des Gremiums bekleiden Österreicher:innen häufig die Ämter von **Vizepräsident:innen** und **Ausschussvorsitzenden**. Außerdem sind Mitglieder der österreichischen Delegation zur ER-PV regelmäßig als **Wahlbeobachter:innen** für die ER-PV tätig. Zudem hielten eine Vielzahl an bisherigen **Bundespräsidenten** und **Bundeskanzlern** Österreichs Reden vor der ER-PV und standen deren Mitgliedern Rede und Antwort¹⁵³, zuletzt beispielsweise **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** am **25. Jänner 2018**.¹⁵⁴ Die **aktuelle Delegation des Österreichischen Parlaments** setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:



Aktuelle Österreichische Delegation zur ER-PV (XXVII. GP, Okt. 2019 – Okt. 2024)	
Mitglieder (6):	Ersatzmitglieder (6):
Abg. Reinhold Lopatka (ÖVP) Delegationsleiter und Vizepräsident der ER-PV	BR Christian Buchmann (ÖVP)
Abg. Franz Leonhard Eßl (ÖVP)	BR Andrea Eder-Gitschthaler (ÖVP)
Abg. Carmen Jeitler-Cincelli (ÖVP)	BR Stefan Schennach (SPÖ)
Zweite Präsidentin d. NR Doris Bures (SPÖ)	Abg. Petra Bayr (SPÖ)
Abg. Martin Graf (FPÖ)	Abg. Axel Kassegger (FPÖ)
Abg. Agnes Sirkka Prammer (Die Grünen)	Abg. Stephanie Krisper (NEOS)

Abbildung 1: Aktuelle Österreichische Delegation zur ER-PV. Quelle: Eigendarstellung Parlamentsdirektion.

Ausblick

Trotz – oder gerade aufgrund – seiner Funktion als **wichtige Institution** der **multilateralen, gesamteuropäischen Ordnung** sieht sich auch der Europarat in den letzten Jahren **immer größerem Druck ausgesetzt**.

Insbesondere der **größer werdende Druck autoritärer Systeme** auf die globale multilaterale Ordnung, die zunehmende Polarisierung sowie die Nichtachtung grundlegender Werte und Prinzipien stellen Probleme für den Europarat dar. Das betrifft auch den **Umgang mit eigenen Mitgliedstaaten**, die sich aufgrund wiederholter Verstöße gegen menschenrechtliche Kernprinzipien und der Nichtumsetzung von Urteilssprüchen des EGMR in eine solche Richtung zu entwickeln drohen. Der **Ausschluss Russlands** bedeutet eine noch zu verarbeitende Zäsur in der Geschichte des Europarats.



Gerade vor diesem Hintergrund wird die Rolle des Europarats immer bedeutsamer. Seine Relevanz und seine zukunftsorientierte Ausrichtung zeigen mehrere rezente Beispiele:

- ♦ So einigten sich die Mitglieder am (erst) **4. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefinnen bzw. Regierungschefs des Europarats**, das von 16. bis 17. Mai 2023 in Reykjavík (Island) stattfand, auf die sogenannte **Reykjavík Erklärung (2023)**. Darin beschlossen die Staats- und Regierungschefinnen bzw. Regierungschefs ein Register der durch die Aggression Russlands gegen die Ukraine verursachten Schäden zu erstellen (siehe unten) und kamen überein, den Europarat und seine Arbeit im Bereich der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit zu stärken, indem sie eine Erklärung zur Lage der Kinder in der Ukraine und zu den Grundsätzen der Demokratie verabschiedeten, sich erneut zur Europäischen Menschenrechtskonvention bekannten sowie ankündigten, Instrumente zur Bewältigung neuer Herausforderungen in den Bereichen Technologie und Umwelt zu entwickeln.¹⁵⁵
- ♦ In Bezug auf den **Klimawandel** kam es Anfang April 2024 zu einem vielbeachteten Urteil des EGMR. In der Rechtssache Verein KlimaSeniorinnen Schweiz und andere gegen die Schweiz stellte der Gerichtshof Verstöße gegen Artikel 8 (Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens) und Artikel 6 Absatz 1 (Zugang zu Gerichten) der EMRK fest, da die Schweiz laut Ansicht des Gerichtshofs keine ausreichenden Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergriffen hat.¹⁵⁶
- ♦ In Bezug auf **Technologie** hat die Parlamentarische Versammlung des Europarats am 18. April ein Rahmenübereinkommen über künstliche Intelligenz und Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit¹⁵⁷ behandelt und kommentiert, das am 17. Mai 2024 vom Minister-Komitee final angenommen werden soll.¹⁵⁸ Das Abkommen wäre (wie der AI-Act der EU) damit einer der weltweit ersten multilateralen, rechtsverbindlichen Verträge zur Regulierung künstlicher Intelligenz.



- ♦ In Bezug auf den **Krieg in der Ukraine** hat der Europarat ein Register für Schäden, die durch die Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine verursacht wurden, eingerichtet. Dieses stellt den Versuch dar, einen Mechanismus aufzubauen, mit dem die Folgen der Aggression für die Ukraine und ihre Bevölkerung aufgearbeitet werden können. Das Register soll als Verzeichnis aller berechtigten Ansprüche auf Entschädigung für die durch die russische Aggression in der Ukraine verursachten Schäden, Verluste und Verletzungen dienen und eine Basis für deren spätere Aufarbeitung bieten.¹⁵⁹

Der zukünftige Erfolg, Bestand und Einfluss des Europarats wird (u. a.) vom **Umgang mit dem Druck autoritärer Systeme** sowie von **der Aktualität seiner Thematiken** in Verbindung mit seinen Kerngebieten abhängen. Mit den Worten Gerhard Jandls (ehem. Ständiger Vertreter Österreichs beim Europarat) lässt sich der Ausblick wie folgt zusammenfassen:

„Wenn der Europarat seine Rolle in seinen Kerngebieten Menschenrechte, Demokratie und Rechtstaatlichkeit wahrnimmt und verstärkt, wenn er lauter und fordernder wird, dann wird er gebraucht. Dann kann er eine entscheidende Rolle zur Entwicklung demokratischer, partizipativer Gemeinwesen mit effizientem Rechtssystem und emanzipierter Zivilgesellschaft spielen.“¹⁶⁰



-
- ¹ Europarat. „Jahr des 75-jährigen Bestehens des Europarates“. Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/portal/-/75th%2CA0anniversary-year-for-the-council-of-europe#:~:text=Im%20Jahr%202024%20feiert%20der,Menschenrechte%2C%20Demokratie%20und%20Rechtsstaatlichkeit%20sch%C3%BCtzt.>
- ² Europarat. „Der Europarat in Kürze. Unsere Errungenschaften“. Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/about-us/achievements.>
- ³ Europarat. „The Council of Europe at a glance“. Abgerufen am 2. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-at-a-glance.>
- ⁴ Europarat. „The Council of Europe: key facts“. Abgerufen am 2. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-key-facts.>
- ⁵ Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Schweden.
- ⁶ BMEIA. „Der Europarat“. Abgerufen am 11. April 2024. <https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/europarat.>
- ⁷ „Nie wieder“ meint in diesem Zusammenhang „Nie wieder Krieg“ in Verbindung mit „Nie wieder Faschismus“, wie etwa die Inschrift des Gedenksteins („Für Frieden, Freiheit und Demokratie – Nie wieder Faschismus – Millionen Tote mahnen“) vor dem Geburtshaus Adolf Hitlers in Braunau gemahnt. (Der Standard. „Stadt Braunau lässt Gedenkstein vor Hitler-Geburtshaus unverändert.“ 9. Juli 2020. <https://www.derstandard.at/story/2000118614196/stadt-braunau-laesst-gedenkstein-vor-hitler-geburtshaus-unveraendert.>)
- ⁸ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 21–22.
- ⁹ Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe. „Das Hertensteiner Programm (21. September 1946)“. Abgerufen am 11. April 2024. https://www.cvce.eu/de/obj/das_hertensteiner_programm_21_september_1946-de-f39329ae-b25a-4b04-90ff-a25ea5c17051.html.
- ¹⁰ Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC). Die Charta der Vereinten Nationen. Artikel 52. Abgerufen am 11. April 2024. [https://unric.org/de/charta/.](https://unric.org/de/charta/)
- ¹¹ Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe. „Das Hertensteiner Programm (21. September 1946)“. Abgerufen am 11. April 2024. https://www.cvce.eu/de/obj/das_hertensteiner_programm_21_september_1946-de-f39329ae-b25a-4b04-90ff-a25ea5c17051.html.
- ¹² Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 22.
- ¹³ „What is this sovereign remedy? It is to recreate the European fabric, or as much of it as we can, and to provide it with a structure under which it can dwell in peace, safety and freedom. We must build a kind of United States of Europe.“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Europarat. „Winston Churchill, speech delivered at the University of Zurich, 19 September 1946“. Abgerufen am 11. April 2024. S. 1. <https://rm.coe.int/16806981f3#:~:text=The%20fighting%20has%20stopped.,protection%2C%20of%20the%20atomic%20bomb.>
- ¹⁴ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 22.
- ¹⁵ „Under and within that world concept we must recreate the European family in a regional structure called, it may be, the United States of Europe, and the first practical step will be to form a Council of Europe.“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Europarat. „Winston Churchill, speech delivered at the University of Zurich, 19 September 1946“. Abgerufen am 11. April 2024, S. 2. <https://rm.coe.int/16806981f3#:~:text=The%20fighting%20has%20stopped.,protection%2C%20of%20the%20atomic%20bomb.>
- ¹⁶ Loth, Wilfried. „Vor 60 Jahren: Der Haager Europa-Kongress.“ *Integration* Nr. 31, herausgegeben von Institut für Europäische Politik. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 179.
- ¹⁷ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 22.



¹⁸ Da es sich hier um die offizielle deutsche Übersetzung eines Organs des Europarats handelt, wird dieser Begriff im Dossier nicht gegendert. Die Schreibweise des Begriffs ergibt sich ebenfalls aus der offiziellen deutschen Übersetzung der Satzung des Europarats.

¹⁹ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 23.

²⁰ Europarat. „The Council of Europe at a glance“. Abgerufen am 11. April 2024.

<https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-at-a-glance>.

²¹ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Präambel. Abgerufen am 12. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

²² Ebd., Artikel 1 (a).

²³ Ebd., Artikel 1 (b).

²⁴ Ebd., Artikel 1 (d).

²⁵ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee*. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 759–760.

²⁶ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 4. Abgerufen am 12. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

²⁷ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 26.

²⁸ Ebd., S. 27.

²⁹ Ebd., S. 82–84.

³⁰ Ebd., S. 27.

³¹ Keller, Horst. *Werte statt Grenzen. Der Europarat – Wegbereiter und Vordenker*. Rheinbreitbach: NDV, 1999, S. 38.

³² Europarat. „Russische Föderation wird aus dem Europarat ausgeschlossen“. Abgerufen am 12. April 2024.

<https://www.coe.int/de/web/portal/-/the-russian-federation-is-excluded-from-the-council-of-europe#:~:text=In%20einer%20au%C3%9Ferordentlichen%20Sitzung%20heute,Mitglied%20des%20Europarates%20mehr%20ist>.

³³ Stewart, Susan. „Der Europarat und Russland: Glaubwürdigkeit verlangt konsequente Entscheidungen.“ *SWP-Aktuell* 2019/A 29, 9. Mai 2019. Abgerufen am 16. April 2024.

<https://www.swp-berlin.org/10.18449/2019A29/>, S. 1–4.

³⁴ „The Committee on Legal Affairs and Human Rights thinks the only conclusion that can be drawn from the above considerations is that, for the time being, considerable deficits remain in the application of laws and regulations and the observance of human rights. In this respect, the Russian Federation cannot be regarded as a State based on the rule of law.“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Committee on Legal Affairs and Human Rights – Russia's application for membership of the Council of Europe“. Abgerufen am 30. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/files/7397#trace-2>. VIII. Conclusion and recommendation.

³⁵ Stewart, Susan. „Der Europarat und Russland Glaubwürdigkeit verlangt konsequente Entscheidungen.“ In *SWP-Aktuell* 2019/A 29, 09.05.2019. Abgerufen am 16. April 2024.

<https://www.swp-berlin.org/10.18449/2019A29/>. S. 1–4.

³⁶ Anm.: Es gibt zahlreiche Ansichten und Debatten darüber, wo die genauen Grenzen Europas verlaufen. Der Europarat bezieht die Türkei und die Staaten des Kaukasus in seine Definition der europäischen Staaten mit ein. In diesem Zusammenhang müssen zudem Überseegebiete wie etwa Französisch-Guayana oder Grönland erwähnt werden, die durch ihre territoriale Zugehörigkeit zu einem der Mitgliedstaaten des Europarats auch als Teile desselben angesehen werden können.

³⁷ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 28–30.

³⁸ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 8. Abgerufen am 24. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

³⁹ Europarat. „Russische Föderation wird aus dem Europarat ausgeschlossen“. Abgerufen am 25. April 2024.

<https://www.coe.int/de/web/portal/-/the-russian-federation-is-excluded-from-the-council-of-europe>.

⁴⁰ European Stability Initiative. „Why Russia had to be expelled from the Council of Europe“. Abgerufen am 29



am 29. April 2024. <https://www.esiweb.org/proposals/why-russia-had-be-expelled-council-europe#:~:text=On%2016%20March%202022%2C%20the,ceases%20to%20be%20a%20member.&text=It%20was%20the%20only%20option,institution%20and%20who%20did%20not.>

⁴¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Citing Crimea, PACE suspends voting rights of Russian delegation and excludes it from leading bodies“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://pace.coe.int/en/news/4982>.

⁴² Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 20 (c). Abgerufen am 24. April 2024. <https://rm.coe.int/0900001680306051>.

⁴³ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 760.

⁴⁴ Duursma, Jorri C. „Fragmentation and the International Relations of Micro-states: Self-determination and Statehood.“ Cambridge: Cambridge University Press, ISBN 9780521563604, 1996, S. 409.

⁴⁵ Europarat. „46 Mitgliedstaaten“. Abgerufen am 16. April 2024.

<https://www.coe.int/de/web/portal/46-members-states>.

⁴⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁴⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Res. 1680 (2009). Establishment of a ‚partner for democracy‘ status with the Parliamentary Assembly“. Abgerufen am 16. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/files/17764>.

⁴⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁴⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Special guests, Observers and Partners for democracy“. Abgerufen am 16. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/observers-partners-guest>.

⁵⁰ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 10. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

⁵¹ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 13 bis 21. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

⁵² Europarat. „About the Committee of Ministers“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/cm/about-cm>.

⁵³ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 761.

⁵⁴ Europarat. „The Committee of Ministers at ministerial level“. Abgerufen am 17. April 2024.

[https://www.coe.int/en/web/cm/ministerial-level#\[%2217738891%22:\[0\]\]](https://www.coe.int/en/web/cm/ministerial-level#[%2217738891%22:[0]]).

⁵⁵ Europarat. „Rules of Procedure of the Committee of Ministers (6th revised edition: 2020)“. Artikel 14. Abgerufen am 17. April 2024.

https://search.coe.int/cm/Pages/result_details.aspx?ObjectId=09000016804e393a.

⁵⁶ Europarat. „The Committee of Ministers at Deputy Level“. Abgerufen am 17. April 2024.

[https://www.coe.int/en/web/cm/deputy-level#\[%2217738916%22:\[0\]\]](https://www.coe.int/en/web/cm/deputy-level#[%2217738916%22:[0]]).

⁵⁷ Europarat. „Bureau of the Ministers' Deputies“. Abgerufen am 17. April 2024.

[https://www.coe.int/en/web/cm/bureau#\[%2217739080%22:\[0\]\]](https://www.coe.int/en/web/cm/bureau#[%2217739080%22:[0]]).

⁵⁸ Europarat. „Bureau and subsidiary groups“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/cm/subsidiary-groups>.

⁵⁹ Europarat. „About the Committee of Ministers“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/cm/about-cm>.

⁶⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Origins and history“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/brief-origins>.

⁶¹ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 22 und 23. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

⁶² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.



⁶³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Rules of Procedure of the Assembly (January 2023)“. Siehe u. a.: Rule 18 - National delegations. Abgerufen am 17. April 2024.

https://assembly.coe.int/nw/xml/RoP/RoP-XML2HTML-EN.asp?id=ENtoc_N0A29C3B0N0A3074E8#Format-It.

⁶⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Azerbaijan“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/aplist/countries/5/azerbaijan>.

⁶⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „PACE resolves not to ratify the credentials of Azerbaijan’s parliamentary delegation, citing a failure to fulfil major commitments“. Abgerufen am 25. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-resolves-not-to-ratify-the-credentials-of-azerbaijan-s-parliamentary-delegation-citing-a-failure-to-fulfil-major-commitments->

⁶⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁶⁷ Europarat. „PACE recommends that Kosovo* becomes a member of the Council of Europe“.

Abgerufen am 17. April 2024. https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-recommends-that-kosovo*-becomes-a-member-of-the-council-of-europe.

⁶⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „European Conference of Presidents of Parliament“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/2023confpres>.

⁶⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁷⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁷¹ Anm.: Stand Ende April 2024, insgesamt 593 Mitglieder. Die Zahlen variieren aufgrund der derzeitigen Nichtteilnahme Aserbaidschans und der ständigen partiellen Erneuerung der ER-PV.

⁷² Der/Die Präsident:in der ER-PV wird für die Dauer eines Jahres gewählt und kann einmal wiedergewählt werden.

⁷³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“.

Abgerufen am 18. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁷⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Theodoros Rousopoulos, President of the Assembly“.

Abgerufen am 18. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/president>.

⁷⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Presidential Committee“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/aplist/committees/14/comite-presidentiel>.

⁷⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Secretary General of the Assembly“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/secretarygeneral>.

⁷⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau and Presidential Committee“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/committee-14>.

⁷⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Joint Committee“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/joint-committee>.

⁷⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau and Presidential Committee“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/pages/committee-14>.

⁸⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Standing Committee“. Abgerufen am 25. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/aplist/committees/13/commission-permanente>.

⁸¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. Rules of Procedure of the Assembly (January 2023).

Abgerufen am 18. April 2024. <https://assembly.coe.int/nw/xml/rop/rop-xml2html-en.asp?id=toc>.

⁸² Anm.: Sitzanzahl zum Redaktionsdatum.

⁸³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“.

Abgerufen am 18. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁸⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“.

Abgerufen am 18. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁸⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“.

Abgerufen am 18. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁸⁶ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 22 bis 23. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

⁸⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 17.

April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁸⁸ Ebd.

⁸⁹ Für neun Jahre, nicht wiederbestellbar.



⁹⁰ Für fünf Jahre, einmal wiederbestellbar.

⁹¹ Für sechs Jahre, nicht wiederbestellbar.

⁹² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁹³ Europarat. „PACE recommends that Kosovo* becomes a member of the Council of Europe“. Abgerufen am 17. April 2024. https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-recommends-that-kosovo*-becomes-a-member-of-the-council-of-europe.

⁹⁴ Europarat. „Artificial Intelligence: Council of Europe's Work in progress“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/artificial-intelligence/work-in-progress#01EN>.

⁹⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Anchoring the right to a healthy environment: need for enhanced action by the Council of Europe“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=29409&lang=en>.

⁹⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „PACE calls for recognition of child abuse in institutions in Europe, following Swiss good practice“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://pace.coe.int/en/news/9367/pace-calls-for-recognition-of-child-abuse-in-institutions-in-europe-following-swiss-good-practice>.

⁹⁷ Europarat. „Freedom of Expression: Safety of Journalists“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/freedom-expression/safety-of-journalists>.

⁹⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The role of the Council of Europe in preventing conflicts, restoring credibility of international institutions and promoting global peace“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://rm.coe.int/provisional-version-the-role-of-the-council-of-europe-in-preventing-co/1680ab343e>.

⁹⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

¹⁰⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Václav Havel Human Rights Prize“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/havelprize>.

¹⁰¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Museum Prize“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/museumprize#:~:text=The%20Council%20of%20Europe%20Museum,a nd%20political%20borders%2C%20broadening%20visitors%27>.

¹⁰² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Europe Prize“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/europeprize#:~:text=The%20Prize%20rewards%20municipalities%20fo r,Honour%20and%20the%20Europe%20Prize>.

¹⁰³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

¹⁰⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Handbook on „National Parliaments as guarantors of human rights in Europe““. Abgerufen am 22. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/jur-handbook>.

¹⁰⁵ Europarat. „Die Europäische Menschenrechtskonvention“. Artikel 46. Abgerufen am 17. April 2024. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/convention_deu.

¹⁰⁶ Anm.: Die Europäische Kommission für Demokratie durch Recht – besser bekannt als Venedig-Kommission, da sie in Venedig tagt – ist das beratende Gremium des Europarats in Verfassungsfragen. Quelle: Europarat. „The Venice Commission of the Council of Europe: For democracy through law“. Abgerufen am 17. April 2024. https://www.venice.coe.int/WebForms/pages/?p=01_Presentation&lang=DE.

¹⁰⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Committee on the Honouring of Obligations and Commitments by Member States of the Council of Europe (Monitoring Committee)“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/committee-4/committee-on-the-honouring-of-obligations-and-commitments-by-member-states-of-the-council-of-europe-monitoring-committee->

¹⁰⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

¹⁰⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The progress of the Assembly's monitoring procedure (September 2015-December 2016) and the periodic review of the honouring of obligations by Austria, the Czech Republic, Denmark, Finland, France and Germany Periodic review report: Austria“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/files/23209>.

¹¹⁰ Europarat. „VII. Committee on the Honouring of Obligations and Commitments by Member States of the Council of Europe (Monitoring Committee)“. Abgerufen am 17. April 2024.



<https://rm.coe.int/reports-prep-all-eng/1680aa8cd4>, S. 51–53.

¹¹¹ Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Polen, Moldau, Serbien, Türkei, Ungarn und die Ukraine.

¹¹² Europarat. „VII. Committee on the Honouring of Obligations and Commitments by Member States of the Council of Europe (Monitoring Committee)“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://rm.coe.int/reports-prep-all-eng/1680aa8cd4>, S. 42–50.

¹¹³ Griechenland 1967 (Staatsstreich), Türkei 1980 (Staatsstreich), Russland 2000 und 2014 (zweiter Tschetschenienkrieg und nach der Besetzung der Krim bis 2019) sowie Aserbaidschan 2024 (schwerwiegende Verletzungen grundlegender Prinzipien des Europarats).

¹¹⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Citing Crimea, PACE suspends voting rights of Russian delegation and excludes it from leading bodies“. Abgerufen am 24. April 2024.

<https://pace.coe.int/en/news/4982>.

¹¹⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Complementary joint procedure between the Committee of Ministers and the Parliamentary Assembly in response to a serious violation by a member State of its statutory obligations“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=28568&lang=en>.

¹¹⁶ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 8. Abgerufen am 29. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

¹¹⁷ Europarat. „Russian Federation“. Abgerufen am 29. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/portal/russian-federation#:~:text=On%2025%20February%202022%2C%20the.of%20the%20Council%20of%20Europe>.

¹¹⁸ Europarat. „Newsroom – The Russian Federation is excluded from the Council of Europe“.

Abgerufen am 29. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/portal/-/the-russian-federation-is-excluded-from-the-council-of-europe>.

¹¹⁹ European Stability Initiative. „Why Russia had to be expelled from the Council of Europe“.

Abgerufen am 29. April 2024. <https://www.esiweb.org/proposals/why-russia-had-be-expelled-council-europe#:~:text=On%2016%20March%202022%2C%20the.ceases%20to%20be%20a%20member.&text=It%20was%20the%20only%20option,institution%20and%20who%20did%20not>.

¹²⁰ Europarat. „Die Satzung des Europarates“. Artikel 7. Abgerufen am 29. April 2024.

<https://rm.coe.int/0900001680306051>.

¹²¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Rules of procedure for enlarged debates of the Parliamentary Assembly on the activities of OECD“. Siehe u. a.: I. General principles (1). Abgerufen am 17. April 2024. https://assembly.coe.int/nw/xml/RoP/RoP-XML2HTML-EN.asp?id=EN_CEGFCGBA.

¹²² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „European Bank for Reconstruction and Development - Achievements, activities and priorities“. Abgerufen am 17. April 2024.

<https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-EN.asp?fileid=16413&lang=en>.

¹²³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

¹²⁴ Europarat. „Vertragsbüro. Vollständige Liste der Verträge des Europarates“. Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list>.

¹²⁵ Europarat. „Die Europäische Menschenrechtskonvention“. Abgerufen am 19. April 2024.

https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/convention_deu.

¹²⁶ Europarat. „Social Rights: The European Social Charter“. Abgerufen am 24. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/european-social-charter>.

¹²⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Assembly’s achievements“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/pages/achievements>.

¹²⁸ Ebd.

¹²⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Trafficking in organs in Europe“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=17125&lang=en>.

¹³⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Timeline: the Council of Europe’s investigation into CIA secret prisons in Europe“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/news/5722>.

¹³¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Lives lost in the Mediterranean Sea: Who is responsible?“. Abgerufen am 17. April 2024. <https://pace.coe.int/en/files/18095>.

¹³² Europarat. „Secretary General“. Abgerufen am 18. April 2024.

<https://www.coe.int/en/web/secretary-general/home>.



- ¹³³ Europarat. „Commissioner for Human Rights“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/commissioner/the-commissioner>.
- ¹³⁴ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte. „European Court of Human Rights“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://www.echr.coe.int/>.
- ¹³⁵ Europarat. „Monitoring bodies of the Council of Europe“. Abgerufen am 22. April 2024 https://www.coe.int/de/web/portal/monitoring-bodies#portlet_com_liferay_journal_content_web_portlet_JournalContentPortlet_INSTANCE_RgYJHohxiiCv.
- ¹³⁶ Europarat. „Vertragsbüro: Vollständige Liste der Verträge des Europarates“. Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list>.
- ¹³⁷ Rose, Ingo. „Aktueller Begriff. 75 Jahre Europarat“. 2024 *Deutscher Bundestag. Wissenschaftliche Dienste. Fachbereich WD 2 (Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und Humanitäre Hilfe)*, Nr. 06/24 (21. Februar 2024). Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.bundestag.de/resource/blob/990834/4c304d040b4d1c4740b72b32da31257c/75-Jahre-Europarat.pdf>, S. 1–2.
- ¹³⁸ Europarat. „Die Europäische Menschenrechtskonvention“. Abgerufen am 19. April 2024. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/convention_deu.
- ¹³⁹ Ebd., Artikel 19.
- ¹⁴⁰ BMEIA. „Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte“. Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.bmeia.gv.at/oev-strassburg/europarat/europaeischer-gerichtshof-fuer-menschenrechte>.
- ¹⁴¹ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Europäische Menschenrechtskonvention, Fassung vom 23.04.2024“. Abgerufen am 23. April 2024. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000308>.
- ¹⁴² Rose, Ingo. „Aktueller Begriff: 75 Jahre Europarat“. In 2024 *Deutscher Bundestag. Wissenschaftliche Dienste. Fachbereich WD 2 (Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und Humanitäre Hilfe)*, Nr. 06/24 (21. Februar 2024). Abgerufen am 19. April 2024. <https://www.bundestag.de/resource/blob/990834/4c304d040b4d1c4740b72b32da31257c/75-Jahre-Europarat.pdf>.
- ¹⁴³ Europarat. „Artificial Intelligence: Committee on Artificial Intelligence (CAI)“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/artificial-intelligence/cai>.
- ¹⁴⁴ BMEIA. „Der Europarat“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/europarat>.
- ¹⁴⁵ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte. „The Court in brief“. Abgerufen am 19. April 2024. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/Court_in_brief_ENG.
- ¹⁴⁶ BMEIA. „Menschenrechte im Europarat“. Abgerufen am 2. Mai 2024. <https://www.bmeia.gv.at/themen/menschenrechte/menschenrechte-im-europarat>.
- ¹⁴⁷ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte. „The Court in brief“. Abgerufen am 19. April 2024. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/Court_in_brief_ENG.
- ¹⁴⁸ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 760.
- ¹⁴⁹ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 29.
- ¹⁵⁰ BMEIA. „Der Europarat“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/europarat>.
- ¹⁵¹ Ebd.
- ¹⁵² Parlament Österreich. „Die Parlamentarische Versammlung des Europarats: Österreich im Europarat“. Abgerufen am 24. April 2024. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/multilaterales/europarat/index.html>.
- ¹⁵³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „1949-2019 Voices of Europe: Speeches made to the Parliamentary Assembly“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://assembly.coe.int/nw/xml/Speeches/Speech-By-Country-EN.asp>.



¹⁵⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Alexander Van der Bellen, President of the Republic of Austria: Speech made to the Assembly. Thursday, 25 January 2018“. Abgerufen am 18. April 2024. <https://assembly.coe.int/nw/xml/Speeches/Speech-XML2HTML-EN.asp?SpeechID=267>.

¹⁵⁵ Europarat. „United around our values: Reykjavík declaration (2023)“. Abgerufen am 30. April 2024. <https://edoc.coe.int/en/the-council-of-europe-in-brief/11619-united-around-our-values-reykjavik-declaration.html>.

¹⁵⁶ Europarat. „Three climate change rulings from the European Court of Human Rights“. Abgerufen am 25. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/portal/-/three-climate-change-rulings-from-the-european-court-of-human-rights>.

¹⁵⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Draft Framework Convention on Artificial Intelligence, Human Rights, Democracy and the Rule of Law“. Abgerufen am 25. April 2024. <https://pace.coe.int/en/files/33517#trace-3>.

¹⁵⁸ Europarat. „Artificial Intelligence: Committee on Artificial Intelligence (CAI)“. Abgerufen am 25. April 2024. <https://www.coe.int/en/web/artificial-intelligence/cai>.

¹⁵⁹ Europarat. „Register of Damage for Ukraine“. Abgerufen am 25. April 2024. <https://rd4u.coe.int/en/about-the-register>.

¹⁶⁰ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 781.